



Protokoll der 46. Sitzung des HeBIS-Verbundrates am 15. Dezember 2017 in Frankfurt am Main

Dauer: 10.15 – 13.00

Sitzungsleitung: Dr. Heiner Schnelling

TOP1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Schnelling begrüßt die Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung. 18 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Als neue Teilnehmer stellen sich Frau Balta (HMWK), Herr Müllerleile (UB Marburg), Herr Dr. Risse (UB Frankfurt/E-Dienste) und Herr Hellriegel (HPR MBWWK, Rheinland-Pfalz) vor.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung liegen nicht vor. Das vorliegende Protokoll (siehe Anhang) wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Berichte und Aussprache

3.1 Bericht des Verbundvorstandes

Die Protokolle des Verbundvorstandes liegen vor (siehe Anhang) und werden zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Schnelling ergänzt: Im September nahmen 125 Kollegen an der 4. HeBIS-Verbundkonferenz auf dem Campus Westend teil. Die 5. Verbundkonferenz wird am 20. September 2018 in Gießen stattfinden, die 6. Verbundkonferenz am 19. September 2019 in Fulda und die 7. Verbundkonferenz am 18.09.2020 in Mainz. Das HMWK hat das Projekt zur Langzeitverfügbarkeit an den hessischen Hochschulen (LaVaH-Projekt) angenommen.

Die Vertreter aus dem Lokalsystem Kassel bitten darum, in die Projektkommunikation zu LaVaH einbezogen zu werden. Herr Dr. Risch sagt dies zu.

3.2 Bericht der Verbundzentrale

Es liegt ein schriftlicher Bericht vor (siehe Anhang). Herr Dr. Risch greift einige Punkte heraus und erläutert diese näher:

- Die Umsetzung der RAK-Altdateianreicherung mit RDA-Elementen wird aktuell im Verbundvorstand geprüft (vgl. S. 1 "HeBIS-Zentralsystem - Datenpflege" im Bericht).
- CBS-Umstieg auf Linux und gleichzeitige Aktualisierung auf CBS-Version 8 (siehe Zielvereinbarung und S. 4 "HeBIS-Zentralsystem - Technischer CBS-Betrieb" im Bericht): Für den Wechsel wurde OCLC um ein Supportangebot gebeten. Für die beteiligte VZ-KollegInnen wird eine Weiterbildung mit OCLC organisiert werden.
- E-Pflicht (vgl. S. 4f. "Infrastruktur für die Sammlung elektronischer Pflichtexemplare" im Bericht): Aktuell steht eine Überarbeitung des Webformulars durch die Firma semantics an.
- HDS2 (vgl. S.4 "HeBIS Discovery System (HDS)" im Bericht): Bei der Fertigstellung des ersten Meilensteins bei HDS2 kam es zu Verzögerungen, die Fertigstellung des folgenden Meilensteins 2 lief wie geplant.
- Die vom Verbundrat beschlossene Finanzierung einer 75% E13 zur Unterstützung auf HDS2-Entwicklung wird nicht mehr benötigt, da der Verbundzentrale hierfür Mittel aus dem LHEP-Projekt „Mobil und digital“ zur Verfügung stehen.

Von den eingereichten Drittmittelanträgen (siehe S. 6-8 unter "Projekte" im Bericht) sind bislang alle genehmigt worden. Herr Dr. Risch weist darauf hin, dass die Projekte jedoch erst beginnen können, wenn Personal dafür eingestellt wurde.

3.3 Berichte der Lokalsysteme

Die schriftlich vorliegenden Berichte (siehe Anhang) werden zur Kenntnis genommen. Es gibt keine Nachfragen oder mündlichen Ergänzungen.

TOP 4 Wahl des Verbundvorstandes

Für die Wahl des Verbundvorstandes kandidiert der aktuelle Vorstand erneut.

Folgende drei Kandidaten stellen sich zur Wahl:

- Herr Dr. Brandtner (UB Mainz)

- Herr Dr. Schnellling (UB Frankfurt)
- Herr Dr. Reuter (UB Gießen)

Der Verbundrat entscheidet sich für eine offene Wahl im Blockverfahren. Die Kandidaten werden mit 15 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen erneut in den Verbundvorstand gewählt. Herr Dr. Schnellling übernimmt weiterhin die Funktion des Vorstandsvorsitzenden.

TOP 5 Sachstand und weiteres Verfahren Evaluierung Bibliotheksmanagementsysteme (Bericht Frau Schaper)

Frau Schaper stellt das vorliegende Vorschlagspapier (siehe Anhang) im Rahmen einer Präsentation vor und erläutert die zentralen Punkte.

Die AG Evaluierung hat sich bei einer Präsentation des kommerziellen Produkts Alma durch die Firma Ex Libris und beim Informationstag zum Open-Source-Produkt FOLIO in Stuttgart über beide Produkte informiert. Die Gruppe sieht in beiden Produkten Potenziale.

1. Zu Alma

Der für Januar 2018 geplante Besuch in der UB Mannheim wird in intensiven Gesprächen erstmals konkreten Aufschluss über die Anwendersicht geben. Der im Vorschlagspapier angesprochene Termin für einen Besuch in Wien zur Einschätzung der Verbundfunktionalitäten von Alma wird jetzt gesucht.

2. Zu Folio

Durch aktive Beteiligung an Folio ergibt sich lt. Frau Schaper die Chance, dass Einfluss auf die Entwicklung und auf die erfolgreiche Umsetzung genommen werden könne. Außerdem könnte einer drohenden Marktmonopolisierung durch Alma entgegengewirkt werden. Es solle konkret festgelegt werden, wie Personal mit IT- und bibliothekarischem Hintergrund aktiv eingesetzt werden kann.

Die Empfehlung der AG Evaluierung ist ein zweigleisiges Vorgehen durch Abrundung der Eindrücke zu Alma und aktive Beteiligung bei Folio, ggf. bei Folio als modularisiertes Vorgehen, um einzelne Systembestandteile sukzessive abzulösen.

Bei der sich anschließenden Diskussion geht es um die Frage, ob und in welcher Form sich HeBIS angesichts des Fazits der AG Evaluierung bezüglich der Vor- und Nachteile von Folio gegenüber Alma an der Folio-Entwicklung aktiv beteiligen könnte. Es besteht

Einigkeit, dass die bestehende AG Evaluierung nicht zusätzlich eine aktive Beteiligung bei Folio leisten könnte.

Herr Dr. Stille betont, dass die LBS-Systeme noch längere Zeit laufen werden und spricht sich für eine baldige aktive HeBIS-Beteiligung, auch mit Personal, an Folio aus, um Kompetenzen vor Ort aufzubauen, einen tieferen Einblick in die verwendeten Technologien zu bekommen und die Chance für einen erfolgreichen Projektverlauf zu erhöhen. Trotz Beteiligung könne man sich nach gegebener Zeit wieder zurückziehen.

Herr Dr. Risse, Herr Knepper, Herr Dr. Schulze und Herr Streib unterstützen diese Position.

Herr Dr. Risch gibt dagegen zu bedenken, dass die Folio-Projektplanung unklar und die strategische Beteiligung von EBSCO an der Folio-Entwicklung in ihren Folgen derzeit schwer abzuschätzen ist. Eine Beteiligung an den Projektdiskussionen sei zwar sinnvoll. Es solle aber vor einer weitergehenden Projektbeteiligung zunächst der weitere Projektfortschritt abgewartet werden. Herr Dr. Risch schlägt vor, zumindest ein halbes Jahr zu warten, bis die weitere Entwicklung klar wird. Man laufe sonst Gefahr, Arbeit zu investieren, die sich nicht auszahlt.

Die weitere Diskussion führt zum Antrag von Herrn Dr. Stille, sich an der Entwicklung von Folio zu beteiligen. Der Beschlussvorschlag

„Der HeBIS-Verbund nimmt an der Folio-Entwicklung in geeigneter Form teil“

wird mit 18 Stimmen angenommen. Die AG Evaluierung wird gebeten, einen Informationsaustausch mit Kirstin Kemner-Heek (VZG, Mitglied im FOLIO Product Council) zu organisieren und Vorschläge zur weiteren Verfahrensweise zu entwickeln.

TOP 6 Bericht zum Konzept der DNB „Erschließung als zyklischer Prozess“ (Bericht Herr Dr. Risch)

Vor der 31. Sitzung des Standardisierungsausschusses im Juni 2017 wurde eine Unterlage zum Erschließungskonzept der Deutschen Nationalbibliothek bereitgestellt. Herr Dr. Risch berichtet von der Sitzung am 28. Juni. Im Dezember 2017 wurde ein Antrag der Bayerischen Staatsbibliothek an den Standardisierungsausschuss auf Beschlussfassung zum Thema „Inhaltliche Erschließung in der DNB“ (siehe Anhang) in modifizierter Form angenommen. Als Folgevereinbarung aus der vergangenen Sitzung des

Standardisierungsausschusses wird es am 19.01.2018 einen Workshop geben, in dem die technischen Vorkehrungen definiert werden sollen, die als nötig erachtet werden.

TOP 7 Finanzierung des Routinebetriebs Digitalisierungsplattform „Der Blick auf den Krieg“

Herr Risch beschreibt, dass nach Auslaufen der Projektförderung durch das HMWK der Routinebetrieb der Installation „Der Blick auf den Krieg“ (Präsentation hessischer Regionalzeitungen aus der Zeit der 1. Weltkrieges) nicht mehr finanziert ist. Um die entsprechende Instanz der HeBIS-Digitalisierungsplattform (HDP), die das Produkt VisualLibrary von semantics nutzt, zu sichern, werden laut vorliegender Beschlussfassung (siehe Anhang) zusätzliche jährliche Kosten fällig. Diese Kosten sollen auf die am Projekt beteiligten Bibliotheken umgelegt werden.

Frau Dr. Riethmüller bittet um eine Konkretisierung der zum Beschluss stehenden Kosten für den Routinebetrieb. Herr Dr. Risch erläutert die Kosten.

Frau Dr. Riethmüller betont, dass einige Bibliotheken bei linear pro Projekt steigenden Kosten für den Routinebetrieb schnell in Finanzierungsschwierigkeiten zu geraten drohen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Dr. Risch, dass im Moment mit der VisualLibrary-Herstellerfirma semantics ein volumenabhängiger Vertrag bestehe, die Vereinbarung einer Flatrate werde jedoch demnächst verhandelt. Es werden aber auch dann Betriebskosten anfallen.

Es wird der Vorschlag gemacht, die von Herrn Risch beantragte Finanzierung auf zunächst drei Jahre zu befristen.

Die Beschlussvorlage wird entsprechend ergänzt:

„Für den Routinebetrieb des Web-Angebots „Der Blick auf den Krieg. Der 1. Weltkrieg im Spiegel der hessischen Regionalpresse 1914–1918“ benötigt die HeBIS Verbundzentrale einen Kostendeckungs-beitrag in Höhe von 13.000 € pro Jahr. Die am Projekt beteiligten Bibliotheken finanzieren diese Summe ab dem Jahr 2018 zunächst für drei Jahre zu je gleichen Teilen. Die Kostenumlage erfolgt jährlich. Der zu finanzierende Betrag erhöht sich ab 2019 gemäß der vom Statistischen Bundesamt ermittelten jährlichen Steigerungsrate des Preisindex für die Lebenshaltungskosten (Gesamtindex).“

In der Abstimmung sprechen sich 9 Stimmberechtigte dafür aus, keiner dagegen, 9 enthalten sich. Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 8 Zielvereinbarung und Wirtschaftsplan 2018 der Verbundzentrale

Die Zielvereinbarung und der Wirtschaftsplan 2018 liegen vor (siehe Anhang).

Frau Balta fragt nach einem Rechenschaftsbericht. Auch Herr Dr. Stille schlägt vor, nach 2015 wieder einen Rechenschaftsbericht anzufertigen, zum einen, um den Erfolg von Projekten zu messen, und zum anderen, um mehr Transparenz in den Prozess aufzunehmen. Der Vorstand nimmt diese Anregung auf, habe sich aber nach eigenem Bekunden bislang davon leiten lassen, dass der Bericht der Verbundzentrale aus TOP 3.2 die Funktion eines solchen Rechenschaftsberichts habe.

Es entwickelt sich eine Diskussion zum Wirtschaftsplan. Einige Teilnehmer bemängeln die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Zahlen. Zu mehreren Punkten werden Nachfragen gestellt. So ist z. B. die Unterscheidung zwischen Personal- und Sachmitteln an einigen Stellen nicht gegeben. Frau Balta ergänzt, dass zum besseren Verständnis der Wirtschaftsplan die Struktur der Zielvereinbarung widerspiegeln sollte. Diese Anregung wird von mehreren Seiten unterstützt. Der Wirtschaftsplan sei erst nach Beantwortung dieser Rückfragen zustimmungsfähig.

Herr Dr. Schnelling bittet Herrn Dr. Risch, eine Überarbeitung des Wirtschaftsplans bis Ende Januar an die Teilnehmer zu verteilen. Die Abstimmung könne anschließend im Umlaufverfahren erfolgen.

In der Diskussion über die Zielvereinbarung 2018 wird die Formulierung des Ziels unter 3.1.7 "Infrastruktur zur Sammlung elektronischer Pflichtexemplare (ePflicht)" kritisiert: Der Sachstand werde nicht ausreichend klar benannt. Ebenso sei das Ziel für 2018 deutlicher zu benennen. Frau Balta bittet darum, das Ziel, die Entwicklung der ePflicht 2018 abzuschließen, in die Vereinbarung aufzunehmen.

Kritisch angemerkt wird, dass das Webformular des ePflicht-Systems noch nicht wie geplant funktioniere und die Landesbibliotheken erst mit der routinemäßigen Ablieferung von Monografien beginnen könnten, wenn das Formular von der beauftragten Firma semantics überarbeitet wurde. Nach momentanem Stand wird dies wahrscheinlich Januar/Februar 2018 sein. Herr Dr. Halle ergänzt, dass es im 1. Quartal, geplant im März

2018, eine Sitzung zur Evaluierung des Webformulars geben wird, auf deren Basis eine Abnahme erfolgen soll.

Herr Dr. Schnelling sagt zu, dass die Überarbeitung der Zielvereinbarung durchgeführt werden wird. Der neue Wirtschaftsplan und die neue Zielvereinbarung sollen Ende Januar/Anfang Februar 2018 vorliegen.

TOP 9 Verschiedenes, Termine

Am 8. Juni 2018 findet die nächste Sitzung des Verbundrates statt.

HeBIS-Verbundrat
46. Sitzung am 15. Dezember 2017
Anwesenheitsliste

(Gelb eingefärbte Felder: Stimmberechtigte)

Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Prof. Dr. Thomas Stäcker vertreten durch Herrn Stefan Rosenke	ULB Darmstadt
2. Vertreter/in	Frau Dr. Marion Grabka	HLB Rhein-Main
3. Vertreter/in	Herr Simon Streib	Medienz. Hochschule Darmstadt
Gast	Herr Dr. Wolfgang Stille	ULB Darmstadt

Lokalsystem Frankfurt

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Thomas Risse	UB Frankfurt / E-Dienste
2. Vertreter/in	Frau Dr. Natalie Maag	Bibl. Phil.-Theol. HS Sankt Georgen
3. Vertreter/in	Frau Dagmar Schmidt	Bibl. FH Frankfurt
Gast	Frau Dagmar Gärtner	UB Frankfurt / BRuW

Lokalsystem Gießen/Fulda

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Peter Reuter	UB Gießen

2. Vertreter/in	Frau Dr. Marianne Riethmüller	HLB Fulda
3. Vertreter/in	Frau Ingrid Sand	Bibl. THM Gießen-Friedberg
Gast	Herr Jörg Risius	HRZ Gießen
Gast	Herr Florian Ruckelshausen	UB Gießen

Lokalsystem Kassel

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Axel Halle	UB Kassel
2. Vertreter/in	Herr Dr. Matthias Schulze	UB Kassel
3. Vertreter/in	N. N.	UB Kassel
Gast	---	

Lokalsystem Marburg

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Frau Dr. Andrea Wolff-Wölk	UB Marburg
2. Vertreter/in	Herr Tobias Müllerleile	UB Marburg
3. Vertreter/in	Herr Dr. Jürgen Warmbrunn	Bibl. Herder-Institut
Gast	---	

Lokalsystem Rheinhessen

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Andreas Brandtner	UB Mainz
2. Vertreter/in	Herr Stefan Klein	FHB Mainz
3. Vertreter/in	Herr Marko Knepper	UB Mainz
Gast	Herr Dr. Stephan Fliedner (entschuldigt)	Wiss. Stadtbibliothek Mainz

Stimmberechtigtes Mitglied gemäß VO

	Name
Direktor/in UB Frankfurt	Herr Dr. Heiner Schnelling

Beratende Mitglieder gemäß VO

	Name
Leiterin HeBIS-Kon- sortium	Frau Renate Wahlig
Leiter HeBIS-VZ	Herr Dr. Uwe Risch
2. Vertreter/in HeBIS-VZ	Frau Rita Albrecht
HMWK (Hessen)	Frau Filiz-Mirjam Balta
MBWWK (Rheinland-Pfalz)	Frau Dr. Annette Gerlach (entschuldigt)

Ständige Gäste gemäß VO

	Name
HPR HMWK (Hessen)	Frau Heike Banholczer
HPR MBWWK (Rheinland-Pfalz)	Herr Ralf Hellriegel
Personalrat GU Frankfurt	Frau Susanna Kexel (entschuldigt)

Weitere Gäste

	Name
Protokoll	Frau Claudia Grote
Protokoll	Frau Anika Pfützner
HeBIS-VZ, Gruppenleitung Rul	Herr Helmut Eckardt

HeBIS-VZ Gruppen- leitung VuR	Frau Dr. Bettina Sunckel
Projektleitung Evaluierung Bibliothekssysteme	Frau Christiane Schaper
Assistenz HeBIS-VZ	Frau Christiane Münscher